

Aus Wohngenossenschaften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **41 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heimstätten-Genossenschaft Winterthur

Eine gut besuchte außerordentliche Generalversammlung beriet Anträge der Verwaltung auf eine Statutenergänzung. Der Große Gemeinderat Winterthur hat im Zusammenhang mit dem großen Projekt Grüzefeld bei den beteiligten Baugenossenschaften die Auflage zur Schaffung eines Mietzinsausgleichs (das heißt die Inhaber von billigen subventionierten Altwohnungen sollen einen Beitrag zur Ermäßigung der Zinsen in den neuen Bauten, die ja unter ganz andern Voraussetzungen erstellt und finanziert werden müssen, leisten) verlangt.

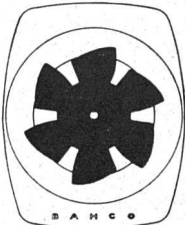
Es lagen ein gut begründeter Antrag wie auch ein durchdachter Reglementsentwurf vor. In der interessanten und sachlichen Diskussion kam keine Opposition zum Ausdruck, lediglich der Wunsch um gewisse Präzisierungen und an die maßgebenden Behörden der Wink mit dem Zaunpfahl, daß man künftighin den beteiligten Wohnbaugenossenschaften auch bei der Projektierung ein Mitspracherecht einräume. Die HGW hat ja auch im Jahresbericht ihre Ansicht hierzu unmißverständlich dargelegt. Die Einführung des Ausgleichs bringt den Mietern eine Belastung von 4 Prozent des bisherigen Zinses. Für den Ausgleich werden Einkommen bis zu 20 000 Franken pro Jahr berücksichtigt. In der Abstimmung ergab sich die notwendige Dreiviertelmehrheit glänzend. Von 220 anwesenden Stimmen zählte man 202 Ja und 5 Nein. Für die in neuester Zeit erstellten Wohnungen, deren Zinsen im Vergleich zu denjenigen der Jahre 1940 bis 1952 wesentlich höher sind, wird man noch eine Zwischenlösung suchen.

Der Sekretär des Schweizerischen Verbandes für das Wohnungswesen, Karl Zürcher, begründete einen Antrag auf eine Hilfsaktion zugunsten kleiner Wohnbaugenossenschaften und verhalf so dieser Vorlage, welche dem Vorstand bis zu 100 000 Franken Kredit einräumt, zur einstimmigen Genehmigung. Ein weiteres Geschäft befaßte sich mit der Herabsetzung der liquiden Mittel bei den Reserven, um so auch hier weitere Finanzen für den Bau von Neuwohnungen zur Verfügung zu halten. *Egm.*

Aus der Tätigkeit der Bieler Baugenossenschaften

Die Baugenossenschaft «Siedlung Sonniger Hof» hatte ihre Mitglieder auf den 24. Juni zur Jahresversammlung eingeladen, welche im «Cercle Union» in Anwesenheit von rund 150 Mitgliedern stattfand. Als Gäste konnten begrüßt werden Herr Boillat von der städtischen Finanzdirektion und Herr Fritz von Gunten, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Bieler Genossenschaften. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Genossenschaft 316 Mitglieder zählt, wovon 312 Wohnungsinhaber. Alle Wohnungen sind stets besetzt. Zudem besteht eine Warteliste von rund 100 Bewerbern. Im weiteren besitzt die Genossenschaft 61 Einstellplätze für Autos und auch 20 für Motorräder. Die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von etwa 10,7 Millionen Franken ist ausgeglichen und wurde einstimmig genehmigt. Gründungsmitglied Herr Werner Bögli, Notar, ist nach 20jähriger Tätigkeit als Sekretär aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. Er durfte den wohlverdienten Dank für sein erfolgreiches Wirken entgegennehmen. Als neues Mitglied in den Vorstand wurde Herr Christian Schibler, Bankbeamter, gewählt. *E. S.*

Bahco Silent



Küchenventilator sorgt für frische Luft in der Küche. Rasch, leise und gründlich saugt er die Kochdämpfe an der Quelle ab. Preis Fr. 186.-
Verkauf durch Installationsfirmen.
Prospekt durch die Generalvertret.
Walter Widmann AG Löwenstr. 20,
Zürich 1 Telephone (051) 27 39 96





AUF WELCHE BANK?

Für die Anlage Ihrer Ersparnisse
auf
DEPOSITENHEFT
oder in
KASSA-OBLIGATIONEN
wenden Sie sich mit Vorteil an
unsere Bank

**GENOSSENSCHAFTLICHE
ZENTRALBANK**
Niederlassung Zürich
Tel. 23 66 50 Postcheck 80-2128
Uraniastr. 6 / Ecke Seidengasse